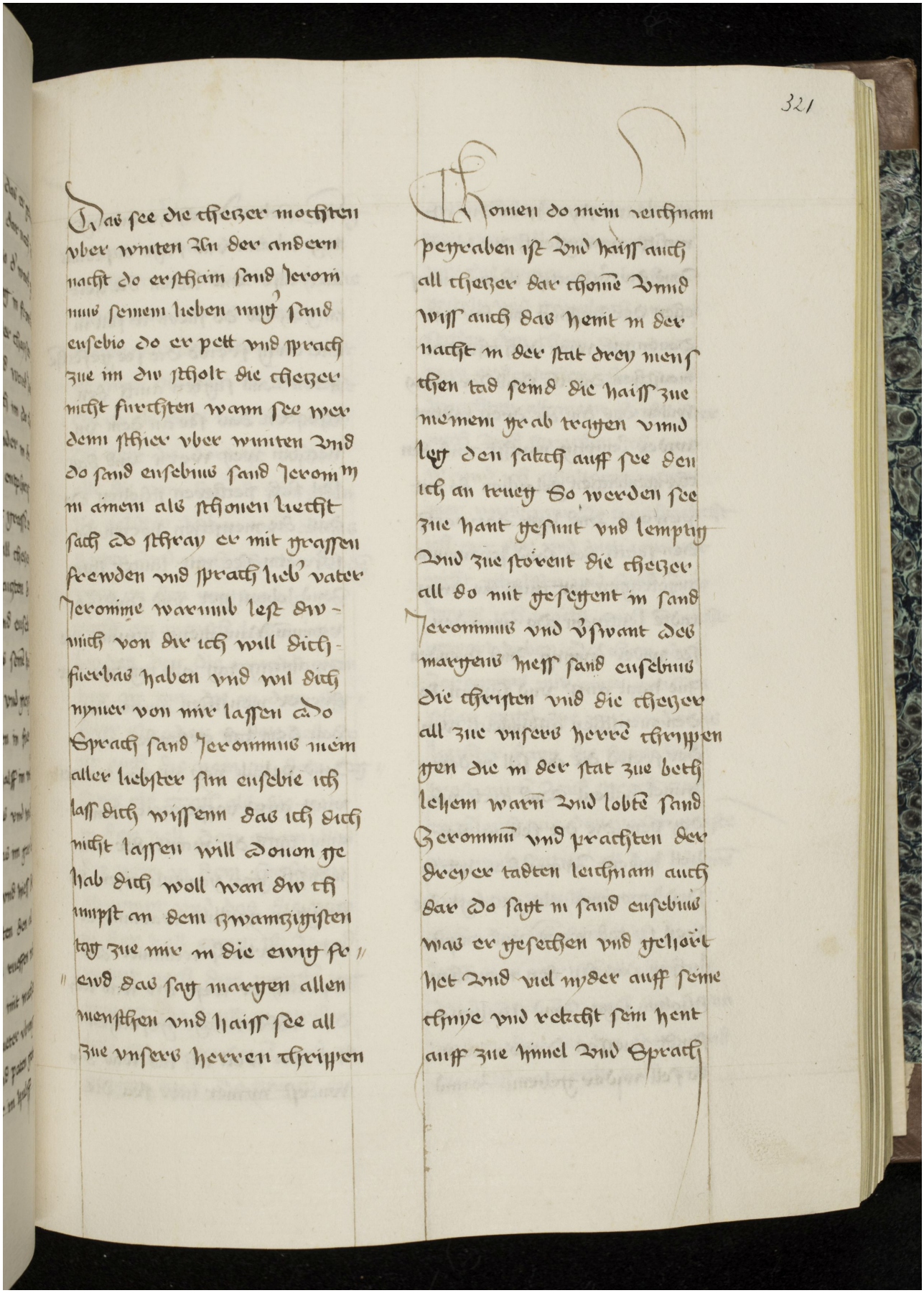
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das see die thezer mochten
vber winten An der andern
nacht do erstham sand Jerom
mus sennem lieben mutt sand
eusebio do er pett vnd sprach
zue im div stholt die thezer
nicht furchten warm see wer
dem sthier vber winten Vnd
do sand eusebius sand Jerom
m amem als sthonen liecht
sach do sthray er mit grossen
freuden vnd sprach lieb vater
Jeromme warumb lest div -
mich von dir ich will dich -
fierbas haben vnd wil dich
nymer von mir lassen Ado
Sprach sand Jerommus mem
aller liebster sun eusebie ich
lass dich wissenn das ich dich
nicht lassen will Donon ge
hab dich woll wan dw ch
nimpst an dem zwamtzigisten
tag zue mir m die eunt se
eud das sagt maryen allen
menschen vnd haiss see all
zue vnsers herren thrippen

Konnen do mem leichnam
peyraben ist Vnd haiss auch
all thezer dar thonne Vnnd
wiss auch das hemt m der
nacht m der stat drey mens
then tad semd die haiss zue
memem grab tragen vnnd
leg den sarch auff see den
ich an treuey So werden see
zue hant gesunt vnd lempty
Vnd zue storent die thezer
all do mit gesegent m sand
Jerommus vnd vswant des
maryens mess sand eusebius
die thristen vnd die thezer
all zue vnsers herre thrippen
gen die m der stat zue beth
lehem warn Vnd lobte sand
Jerommus vnd prachten der
dreyer tadten leichnam auch
dar do sagt m sand eusebius
was er gesechen vnd gehort
het Vnd vel nyder auff seme
thnye vnd rekcht sem hent
auff zue himel Vnd Sprach